



Nachhaltigkeits- bericht

2019



APK
VORSORGEKASSE

INHALT

- 03** Vorwort des Vorstandes
- 04** Über den Nachhaltigkeitsbericht
- 05** Das Unternehmen APK Vorsorgekasse AG
- 08** Agenda 2022
- 09** Stakeholdermanagement
- 13** Veranlagung
- 16** Nachhaltigkeit in der Veranlagung
- 19** Betriebsökologie
- 21** Nachhaltigkeit im Personalbereich
- 23** Risikomanagement
- 25** Compliance
- 26** Datenschutz
- 27** Auszeichnungen, Mitgliedschaften und Kooperationen
- 28** Zielerreichung 2019 und Ziele 2020
- 29** GRI Content Index

Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Leser und Leserinnen!

Das Jahr 2019 wird vor allem wegen des Faktums in Erinnerung bleiben, dass die APK Vorsorgekasse AG nicht nur das beste Veranlagungsergebnis ihrer Geschichte, sondern sogar beste Veranlagungsergebnis erzielt hat, welches jemals von einer betrieblichen Vorsorgekasse erreicht wurde.

Es ist uns aber auch sehr wichtig darüber zu berichten, dass wir in der nachhaltigen Veranlagung der Gelder unserer Kundinnen und Kunden weitere signifikante Fortschritte gemacht haben.

Der Geldmarktfonds der APK Vorsorgekasse AG hat im Berichtsjahr das Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte erhalten. Damit hat unser Haus mittlerweile sechs Spezialfonds, welche die höchste österreichische Auszeichnung für nachhaltige Veranlagung tragen. Somit genügt mehr als die Hälfte des veranlagten Vermögens, insbesondere der überwiegende Teil der Investments in Aktien, den höchsten österreichischen Standards.

Die Qualität unseres Nachhaltigkeitskonzepts verdeutlicht sich auch an dem Umstand, dass durch die aktive Einbindung des Umweltzeichens für nachhaltige Finanzprodukte eine implizite Weiterentwicklung gewährleistet ist. Änderungen in den Vorschriften zur Erlangung des Umweltzeichens führen dazu, dass die Nutzung fossiler Energieträger für die Energiegewinnung sukzessive ausgeschlossen wird. Eine weitere indirekte Auswirkung ist damit auch die Verbesserung des CO₂ Profils des Portfolios.

Ganz besonders freut uns auch der Umstand, dass die jahrelange Pionierarbeit unseres Hauses dazu geführt hat, dass wir nunmehr in der APK-Unternehmensgruppe Kundinnen und Kunden die Möglichkeit bieten können, ausschließlich nachhaltig zu investieren.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind wir alle durch die extremen Auswirkungen der Bekämpfung des Covid-19 geprägt. Wir sichern Ihnen zu, dass wir uns aber auch durch diese Pandemie weder 2020 noch in den Folgejahren von der nachhaltigen Veranlagung der Gelder unserer Kundinnen und Kunden abhalten lassen werden.

Mag. Alfred Ungerböck

DI Thomas Keplinger


Über den Nachhaltigkeitsbericht

Der Nachhaltigkeitsbericht der APK Vorsorgekasse AG für das Jahr 2019 soll wie im letzten Jahr einem hohen Standard an Transparenz und Nachvollziehbarkeit genügen und ist daher entsprechend den Standards der Global Reporting Initiative gestaltet.

Die Global Reporting Initiative (GRI), beschreibt sich selbst als Pionier der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den Worten: "GRI helps businesses and governments worldwide understand and communicate their impact on critical sustainability issues such as climate change, human rights, governance and social well-being. This enables real action to create social, environmental and economic benefits for everyone. The GRI Sustainability Reporting Standards are developed with true multi-stakeholder contributions and rooted in the public interest."

Die Veröffentlichung des Berichts erfolgt unter Beachtung von Nachhaltigkeitsgrundsätzen ausschließlich in elektronischer Form auf der Website der APK Vorsorgekasse AG (<https://www.apk-vk.at/downloads/berichte.html>).

Angewandt werden die GRI Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Ausgestaltungsstufe „Kern“. Die Leitlinien sind auf der Website der GRI verfügbar (<https://www.globalreporting.org/standards/gri-standards-download-center/>). Die Festlegung der Berichtsinhalte erfolgt nach dem Ausschlussverfahren angewendet auf alle Geschäftsprozesse der Gesellschaft. Ausgeschlossen werden dabei jene Prozesse, die als nicht wesentlich eingestuft werden. Es gibt ein Bekenntnis des Nachhaltigkeitsbeirates des Unternehmens sowie des Vorstands, diesen Nachhaltigkeitsbericht auch in den folgenden Jahren zu erstellen.

 GRI 102-45, 102-54, 103-1

Das Unternehmen

APK Vorsorgekasse AG

Die APK Vorsorgekasse AG ist eine konzessionierte betriebliche Vorsorgekasse nach österreichischem Recht. Der Unternehmenszweck besteht in der Hereinnahme und Veranlagung von Abfertigungs- und Selbständigenvorsorgebeiträgen.

Geschäftstätigkeit

Betriebliche Vorsorgekassen sind Einrichtungen nach österreichischem Recht, deren Begünstigte die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Selbständige, die den relevanten österreichischen Rechtsvorschriften unterliegen, sind. Bei der Veranlagung der Beiträge der Berechtigten hat die betriebliche Vorsorgekasse auf eine Streuung und Mischung der Vermögenswerte Bedacht zu nehmen. Veranlagungen sind in gesetzlich bestimmte Vermögensgegenstände im gesamten OECD-Raum zulässig, womit die operative Tätigkeit einer betrieblichen Vorsorgekasse weit über die Grenzen Österreichs hinausgeht. Gemessen am Volumen des veranlagten Vermögens der APK Vorsorgekasse AG liegt der Veranlagungsschwerpunkt zu mehr als 80 % außerhalb Österreichs. Es ist daher für die APK Vorsorgekasse AG unerlässlich, Nachhaltigkeit als globales Bekenntnis zu leben.

Unternehmensstrategie und Leitbild

Als wichtiger Teilnehmer am Finanzmarkt schaffen wir nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden und Kundinnen. Wir stehen für Sicherheit, Transparenz, Kompetenz und Innovation und rechtfertigen so das Vertrauen, welches von tausenden Menschen in uns gesetzt wird.

Unser Leitbild

Transparenz

Unsere Kundinnen und Kunden stehen jeden Tag komplexen Informationen und Anforderungen gegenüber. Wir bemühen uns, dass wir für sie ein transparenter Partner sind.

Regionalität

Bei der Auswahl von Geschäftspartnern und Lieferanten sind Qualität, Sicherheit und Kosten zentrale Kriterien. Wir bekennen uns dazu, regionalen Partnern besonderes Augenmerk zu schenken.

Nachhaltigkeit

Jeder einzelne trägt Verantwortung für die Zukunft. Wir wollen in Jahren und Jahrzehnten auf eine APK Vorsorgekasse AG zurück blicken können, die ihren nachhaltigen Fußabdruck hinterlassen hat.

Kompetenz

Unsere Kundinnen und Kunden erwarten eine kompetente und von Interessenskonflikten unabhängige Beratung durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es liegt an uns, diesen hohen Erwartungen gerecht zu werden.

Innovation

Unsere Kundinnen und Kunden entwickeln sich ständig weiter. Wir streben danach, dass unsere Systeme und unsere Kundenbetreuung immer dem Grundsatz „state of the art“ entspricht.

Produkte und Leistungen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in Österreich seit Jahrzehnten unter bestimmten Voraussetzungen bei der Beendigung des Dienstverhältnisses einen Rechtsanspruch auf eine Abfertigung. Motivation für diese gesetzliche Regelung war und ist, dass die Abfertigung bei einem unverschuldeten Verlust des Arbeitsplatzes eine Überbrückungsfinanzierung für die Lebenshaltung sein soll. Gleichzeitig dient die Abfertigung zur Aufrechterhaltung des Lebensstandards nach dem aktiven Berufsleben.

Abfertigung ALT

Für Dienstverhältnisse, die vor dem 1. Jänner 2003 begründet wurden, gilt die Abfertigung nach dem Angestelltengesetz (Abfertigung Alt):

- Die Höhe bemisst sich nach der Anzahl der Dienstjahre und dem Bezug im letzten Dienstjahr.
- Die Zahlung der Abfertigung erfolgt durch den jeweiligen Dienstgeber direkt an die Mitarbeiterin bzw. den Mitarbeiter.

Abfertigung NEU

Beginnend mit dem Jahr 2003 wurde die Abfertigung durch das Bundesgesetz über die Betriebliche Mitarbeitervorsorge (Abfertigung NEU) neu geregelt, indem betriebliche Vorsorgekassen geschaffen wurden:

- Die Mitarbeiterin bzw. der Mitarbeiter erhält die Abfertigung nicht mehr vom Dienstgeber, sondern von der betrieblichen Vorsorgekasse.
- Die Finanzierung der Abfertigung NEU erfolgt durch monatliche Beiträge des Dienstgebers an die betriebliche Vorsorgekasse.

2008 wurden erstmals Selbständige in die Abfertigung NEU einbezogen, in dem sie analog den unselbständig Beschäftigten für sich selbst Beiträge in die betriebliche Vorsorgekasse leisten.

Das Inkasso der Beiträge erfolgt über die jeweils zuständigen Träger der Krankenversicherungen, wie zum Beispiel die Gebietskrankenkassen, die Beamtenversicherungsanstalt oder die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft. Die Träger der Krankenversicherung leiten die Beiträge und die relevanten Daten an die zuständige betriebliche Vorsorgekasse weiter.

Die betriebliche Vorsorgekasse verwaltet und veranlagt die einlangenden Abfertigungsbeiträge in einer Veranlagungsgemeinschaft, für die gesonderte Veranlagungsbestimmungen zu erstellen und von der Finanzmarktaufsicht zu genehmigen sind. Sie versendet regelmäßig Informationen über die Höhe der Beiträge und die Höhe des angesammelten Guthabens an die Berechtigten. Darüber hinaus erfolgt eine schriftliche Verständigung an den Berechtigten, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Verfügung über das Guthaben vorliegen.

Verfügt ein Berechtigter über sein Guthaben, zum Beispiel in Form einer Auszahlung, so wird diese von der betrieblichen Vorsorgekasse im gesetzlich bestimmten Zeitraum durchgeführt. Im Anschluss erhält der Berechtigte eine weitere schriftliche Information über die Höhe der Auszahlung.

Eigentümerstruktur und Rechtsform

Die APK Vorsorgekasse AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht. Sie ist im vollständigen Besitz der APK Pensionskasse AG, welche im Eigentum führender österreichischer Industrieunternehmen und der APK-Mitarbeiterbeteiligung steht.

Die APK Vorsorgekasse AG ist ein Teil der APK-Gruppe, die folgende Gesellschaften umfasst:

- APK Pensionskasse AG
- APK Vorsorgekasse AG
- APK Versicherung AG

- Actuarial Benefits Consulting GmbH
- AI Immobilienverwertung GmbH

Die APK Vorsorgekasse AG ist mit einem Anteil von 10% an der Betriebliche Altersvorsorge - Software Engineering GmbH beteiligt. Diese Softwareschmiede produziert und wartet das Verwaltungssystem der APK Vorsorgekasse AG. Auf Grund des geringen Besitzanteils wird diese Gesellschaft nicht in den Konsolidierungskreis mit einbezogen.

GRI 102-1, 102-5, 102-10, 102-18, 102-19

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Vertreter des Nennkapitals

	Erstbestellung
Mag. Wolfgang FUGGER, Vorsitzender	18.07.2002
Mag. Martin REISETBAUER, Stellvertreter des Vorsitzenden	18.07.2002
Mag. Christian BÖHM	01.12.2015
Dr. Eveline LINDNER	16.03.2006

Vertreter freiwilligen Interessensvertretung	einer	kollektivvertragsfähigen Nominiert seit
Mag. Georg KOVARIK		04.09.2002
Gottfried W. SOMMER		14.03.2012

Vorstand

	Erstbestellung
Mag. Alfred UNGERBÖCK, Vorsitzender	18.07.2002
Dipl.-Ing. Thomas KEPLINGER	01.12.2015

Staatskommissär

	Erstbestellung
MR Mag. Silvia MACA, Staatskommissär	01.12.2019
MR Mag. Elisabeth VITZTHUM, Staatskommissär-Stellvertreter	01.11.2012

GRI 102-22, 102-23

Agenda 2022

Die wesentlichen Zielsetzungen, die Management und Team der APK Vorsorgekasse AG gemeinsam erarbeitet haben, sind in der „Agenda 2022“ festgelegt. Sie bilden somit einen grundlegenden Baustein für die Ermittlung der Wesentlichkeitsmatrix. Die fünf Pfeiler der Agenda 2022 sind auch auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht.

Mehrwert schaffen

Wir als betriebliche Vorsorgekasse müssen und wollen für unsere Kunden langfristig einen Mehrwert schaffen. Dieser besteht darin, dass wir für unsere Kunden unter den gesetzlichen Rahmenbedingungen Erträge erwirtschaften, die jenseits der Inflation zu liegen kommen. Dieses Ziel ist nicht in jedem Monat, Quartal oder Kalenderjahr erreichbar. Daher müssen wir danach trachten, dass dieses Ziel über die Zugehörigkeit zur betrieblichen Vorsorgekasse mit größtmöglicher Sicherheit erreicht wird.

Kundenbeziehungen stärken

Unsere Kunden widmen sich bevorzugt ihren Kernkompetenzen. Das ist gut so. Wir wollen von den Entscheidungsträgern und Betriebsratskörperschaften unserer Kunden bewusst als jener Partner wahrgenommen werden, der für sie die Abfertigungsanwartschaften optimal verwaltet und nicht von ihrem Fokus auf das Tagesgeschäft ablenkt. Unsere Anwartschaftsberechtigten informieren und betreuen wir qualitativ hochwertig, frei von Interessenskonflikten und mit einem aktuellen Spektrum von Kommunikationskanälen. Unsere Information transportiert ausschließlich die zentralen Inhalte der betrieblichen Vorsorge in einer klaren und objektiven Form. Kompetenz und Freude an der Kommunikation mit Menschen zeichnet uns aus.

Risikoprofil reduzieren

Die Bereitschaft Risiko aktiv einzugehen ist die zentrale Triebfeder für Fortschritt und Steigerung des

Wohlstands einer Gesellschaft. Wir bekennen uns uneingeschränkt dazu, Risiko als Teil unseres Geschäftes zu akzeptieren. Gleichzeitig wollen wir aber unsere Risiken jederzeit kennen, nicht zu bewältigende Risiken meiden, eingegangene Risiken unseren Kunden klar kommunizieren und Risiken für unsere Eigentümer mit entsprechendem Ertrag abgelten. Unser bestehendes Risikoprofil wird von den Schwankungen auf den Kapitalmärkten definiert. Wir wollen aber keinesfalls jene Risiken unterschätzen, die neben diesen unvermeidbaren Risiken unseres Geschäftes existieren. Dabei handelt es sich insbesondere um regulatorische Risiken, operationelle Risiko und das organisatorische Risiko. Wir haben daher eine vollständige Risikolandkarte für unsere Geschäftstätigkeit erstellt und unterziehen die lokalen und globalen Risikomaxima auf dieser Landkarte einem permanenten Monitoring.

Kostenführerschaft festigen

Seit dem Beginn der Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens legen wir Wert darauf, dass die unseren Kunden in Rechnung gestellten Kosten im Vergleich zum Markt und zu den einzelnen Mitbewerbern äußerst attraktiv sind. Die Position der Kostenführerschaft wollen wir in jedem einzelnen Jahr transparent und klar nachweisen.

Effizienz halten

Die Effizienz eines Systems steht im Spannungsfeld von Automatisierung und Individualisierung. Es ist unsere feste Überzeugung, dass der Erfolg des Geschäftsmodells der betrieblichen Vorsorgekassen auf einem im Vergleich zu anderen Institutionen im Finanzsystem, insbesondere der betriebliche Vorsorge, herausragenden Maß auf Effizienz fußt. Wir achten in der internen Organisation, in der Kommunikation zum Kunden und in unserer Tätigkeit für die gesamte Branche darauf, dass dieses Maß an Effizienz sowohl in unserem Unternehmen als auch im gesamten Umfeld auf diesem Niveau erhalten bleibt.

Stakeholder- management

Die Festlegung der wesentlichen Stakeholder erfolgt nach dem Ausschlussverfahren angewendet auf alle Stakeholder der Gesellschaft. Es erfolgt eine Konzentration auf jene Stakeholder, die durch die Tätigkeit des Unternehmens wesentlich beeinflusst werden und wo das Unternehmen eine praktikable Möglichkeit vorfindet, den Stakeholder einzubinden.

Stakeholdergruppen

Kunden

Der allgemeine Veranlagungsbeirat der APK Vorsorgekasse AG ist ein Gremium, welches halbjährlich tagt. Der Kreis der Mitglieder entstammt unseren Kunden, die sich aktiv in die Gestionierung der APK Vorsorgekasse AG einbringen möchten. Unsere Kunden werden dabei einerseits durch Vertreter der Arbeitgeber repräsentiert (Personalabteilung, Finanzabteilung, ...), andererseits durch Mitglieder der Betriebsratskörper-schaften. Die APK Vorsorgekasse AG legt dabei hohen Wert auf eine paritätische Besetzung und lädt die Kunden ein, dieses Anliegen mitzutragen. Im Sinne einer optimalen Erreichbarkeit für alle Kunden finden die Sitzungen des allgemeinen Veranlagungsbeirates zumindest einmal pro Jahr an verschiedenen Standorten (Wien, Linz und Graz) statt.

Der Namensgebung entsprechend wird bei den Sitzungen des allgemeinen Veranlagungsbeirates dem Stand der Veranlagung ein hoher Stellenwert beigemessen. Der Bericht umfasst sowohl die Veranlagungsergebnisse des abgelaufenen Halbjahres als auch einen Ausblick auf die Rahmenbedingungen und die Erwartungshaltung für die Zukunft. Im Sinne einer umfassenden Information werden insbesondere auch die mit der Veranlagung einhergehenden Risiken berichtet.

Als eigener Berichtspunkt findet die nachhaltige Veranlagung der Gelder der Kunden Eingang in diesen Beirat. Es wird über die Ergebnisse der internen Bewertung, der externen Bewertung und Zertifizierung und über den Stand der Planungen für die mittelfristige Zukunft berichtet.

Dritter Baustein der Informationen sind die aktuellen Zahlen der Geschäftsentwicklung des Gesamtmarktes der betrieblichen Vorsorgekassen sowie die Kennzahlen der APK Vorsorgekasse AG, um den Kunden ein umfassendes Bild über das Wachstum der Branche und ihres Vertragspartners liefern zu können.

Bedarfsorientiert wird abschließend über gesetzliche Änderungen, Neuerungen in der Organisation und Verbesserungen in der Betreuung der Kundinnen und Kunden berichtet.

In Summe erfüllt der allgemeine Veranlagungsbeirat der APK Vorsorgekasse AG zwei wesentliche Funktionen. Er stellt den Kunden relevante Informationen zur Verfügung und bietet die Möglichkeit, in Interaktion mit der APK Vorsorgekasse AG sowie den anderen Kundinnen und Kunden zu treten.

Anwartschaftsberechtigte

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kunden, ebenso die Selbständigen, welche die APK Vorsorgekasse AG als Partner gewählt haben, erhalten regelmäßig Informationen übermittelt. Zu Beginn der ersten Anwartschaftszeit erhalten sie ein Informationsschreiben, welches über den Beginn der Beitragszahlung informiert. Während der aufrechten Dienstzeit bzw. während der aufrechten Beitragsleistung erhalten sie jährlich eine Kontoinformation, welche über die wesentlichen Änderungen des abgelaufenen Kalenderjahres informiert. Bei Vorliegen eines Verfügungsanspruches ergeht ein gesondertes Schreiben,

welches alle gesetzlich vorgesehenen Möglichkeiten der Verfügung darstellt.

Zusätzlich existieren auf elektronischem Weg weitere Informationskanäle, wie zum Beispiel mit www.kontostand.at, ein individualisierter und gesicherter Zugang zum persönlichen Konto, ein Newsletter mit aktuellen Informationen zur Veranlagung und zu Änderungen der Rahmenbedingungen und die website mit detaillierten Informationen zum System der betrieblichen Vorsorgekassen.

Infolge zunehmender Internationalisierung der österreichischen Wirtschaft stehen sämtliche Informationen, auch die individuell versandten Informationsschreiben, alternativ in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen das wesentlichste Kapital der APK Vorsorgekasse AG dar. Diesem Umstand wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesem Bericht ein eigener Berichtspunkt „Nachhaltigkeit im Personalbereich“ gewidmet.

Eigentümer

Den gesetzlichen Bestimmungen ist es geschuldet, dass im Aufsichtsrat der APK Vorsorgekasse AG Vertreter des Kapitals und Vertreter der Arbeitnehmer, die von einer kollektivvertragsfähigen freiwilligen Interessenvertretung der Arbeitnehmer nominiert werden, besonderes Gewicht haben. Die Mitglieder des Vorstands der APK Vorsorgekasse AG haben somit die Sicherheit, dass ein gleichberechtigtes Miteinander der Wahrung der Interessen der Anwartschaftsberechtigten und der Eigentümer nicht nur geduldet, sondern aktiv gelebt wird.

Lieferanten

Bei der Auswahl von Geschäftspartnern und Lieferanten sind Qualität, Sicherheit und Kosten zentrale Kriterien. Die APK Vorsorgekasse AG bekennt sich darüber hinaus auch in der Geschäftsstrategie dazu, regionalen Partnern besonderes Augenmerk zu schenken.

Wesentliche Bereiche, in denen Leistungen außerhalb der APK-Gruppe erbracht werden, sind:

- Betriebsspezifische Software
- Rechenzentrum
- Information von Anwartschaftsberechtigten (Druck, Kuvertierung, Versand)
- Depotbank und Kapitalanlagegesellschaften
- Betriebsökologie (Photovoltaikanlage, E-Ladestation, Papierbeschaffung)

Bei der Beschaffung und Auswahl der Partner wird darauf geachtet, dass Dienstleister aus Österreich, bevorzugt mit geringer räumlicher Distanz zu den Unternehmensstandorten, gewählt werden, und dass auch die Dienstleister Mindeststandards im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung einhalten.

GRI 102-9, 102-40, 102-42, 102-43, 102-44, 102-21

Wesentlichkeitsanalyse

Jeder Stakeholder des Unternehmens setzt gewisse Erwartungshaltungen an das Unternehmen und priorisiert diese entsprechend seinen Bedürfnissen. Wenn man die Erwartungshaltung kennt, dann lässt sich diese an Hand eines Vektors darstellen. Erwartungen mit geringer Priorität liegen im Bereich 0 oder 1, Erwartungen mit hoher Priorität im Bereich 9 oder maximal 10.

Wenn man nun die Erwartungshaltung von zwei Stakeholdern darstellen möchte, dann wird dazu üblicherweise eine Wesentlichkeitsmatrix verwendet. Erwartungshaltungen, die von beiden Stakeholdern als wenig wichtig erachtet werden, befinden sich in der linken unteren Ecke der zweidimensionalen Darstellung, jene, die von beiden Stakeholdern als wichtig erachtet werden, in der rechten oberen Ecke.

Sinnvollerweise muss eine Wesentlichkeitsmatrix für jeden Stakeholder eine eigene Dimension zur Verfügung stellen, was bei z.B. 6 definierten Stakeholdern zu einer sechsdimensionalen Matrix führt. Nachdem dies sowohl in der Darstellung als auch in der Vorstellungskraft der Nutzer durchaus schwierig ist, basiert die Wesentlichkeitsmatrix der APK Vorsorgekasse AG auf einer vereinfachten Darstellung, die eine zweidimensionale Matrix nutzt. Die beiden Stakeholder, die auf den beiden Achsen der Matrix dargestellt werden, sind somit genau genommen zwei Gruppen: Die „Kunden“, also die Unternehmen als unsere Vertragspartner und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie die „APK“, welche die übrigen Stakeholder wie zum Beispiel Mitarbeiter, Eigentümer und Unternehmensleitung zusammenfassen. Diese Bündelung der Stakeholder in nur zwei Gruppen ist auch auf Grund der Quellen der Erhebungsdaten sinnvoll. Die Erwartungen der Kunden werden durch die Kundenbetreuer regelmäßig in den Terminen, Telefonaten und sonstigen Kontakten sowie der auch im Berichtsjahr

durchgeführten elektronischen Befragung von Unternehmensvertretern und Betriebsratskörperschaften einem Monitoring unterzogen und fließen so in die Wesentlichkeitsmatrix ein. Zusätzlich wurde im Berichtsjahr eine elektronische Befragung von Anwartschaftsberechtigten durchgeführt, insbesondere auch um etwaige Differenzen in den Prioritäten von Anwartschaftsberechtigten und Vertretern von deren Arbeitgebern zu erkennen und bei den Kundenbesuchen auch zu thematisieren.

Die Erwartungen der Stakeholdergruppe „APK“ werden primär durch unternehmensinterne Kommunikation ermittelt.

Die in der Wesentlichkeitsmatrix enthaltenen Erwartungen liefern somit eine umfängliche Darstellung jener Aspekte, die nicht nur für diesen Nachhaltigkeitsbericht, sondern für die Unternehmenssteuerung an sich wichtige Grundlage sind. Festzuhalten gilt es, dass die Wesentlichkeitsmatrix grundsätzlich nur eine Momentaufnahme darstellt und einer permanenten Änderung unterzogen ist.

Folgende fünf Aspekte genießen unverändert zum vorangegangenen Berichtsjahr in der Wesentlichkeitsmatrix die höchste absolute Priorisierung:

- Performance
- Kostenführerschaft
- Nachhaltigkeit in der Veranlagung
- Kundenservice
- Compliance und Datenschutz

Wesentlichkeitsmatrix der APK Vorsorgekasse AG



GRI 102-46, 102-47

Veranlagung

Investmentstil und -strategie

Sicherheit und Rentabilität stehen in der Veranlagung an oberster Stelle. Dabei streben wir attraktive Renditen an, ohne konzentrierte Risiken einzugehen. Der Veranlagungsprozess wird von unseren Veranlagungs- und Risikomanagementteams der APK Pensionskasse AG betreut. Aufgrund der gesetzlichen Kapitalgarantiepflichtung stehen ein risikobewusstes Vorgehen und ein hoher Diversifikationsgrad im Vordergrund.

Auch bei der Partnerwahl (z.B. Depotbank, Handelspartner, etc.) nehmen die Merkmale ‚Verlässlichkeit‘ und ‚Sicherheit‘ eine dominante Stellung ein. Gleichzeitig wird stets darauf geachtet ein möglichst kostenoptimiertes Vorgehen zu gewährleisten.

Die Veranlagung der APK Vorsorgekasse AG basiert auf einer detaillierten Planungsrechnung (Asset-Liability-Management). Dabei werden analysiert:

- Entwicklung der Kundenstruktur
- Entwicklung der Zahlungsflüsse
- Vermögensentwicklung (prognostizierte Beitragszahlungen und Veranlagungsertrag)
- Kapitalgarantiepflichtung

Anhand der resultierenden Rahmenbedingungen wird ein Gesamtportfolio zusammengestellt, welches einerseits die gesetzlichen Rahmenbedingungen erfüllt und andererseits das Risiko- und Ertragsprofil optimiert.

Strategische und taktische Asset Allocation

Entsprechend den Vorgaben des Gesetzgebers sollen die Veranlagungsrisiken für die verwalteten Abfertigungsansprüche gering gehalten werden. Die APK

Vorsorgekasse AG bemüht sich im Rahmen dieser gesetzlichen Vorgaben einen optimalen Veranlagungsmix umzusetzen.

Die strategische Veranlagungsstruktur (Strategische Asset Allocation) wird demnach stark durch das regulatorische Umfeld und die Planungsrechnungen beeinflusst. In einem Umfeld positiver Cash Flows und eingeschränkter Kapitalgarantiepflichtungen (aufgrund historisch positiver Veranlagungsergebnisse) konnte schrittweise der Aufbau ertragreicherer Veranlagungssegmente (z.B. Aktien) erfolgen. Dementsprechend kann in einem positiven Kapitalmarktumfeld die Veranlagungsstruktur der APK Vorsorgekasse AG über die nächsten Jahre schrittweise zu einer noch ertragreicheren Veranlagungsstruktur reifen.

Nachdem die letzten Veranlagungsjahre vor allem dem Aufbau von Risikopuffern dienten, kann nun die strategische Asset Allokation noch optimierter ausgestaltet werden und unternehmensbezogene Veranlagungssegmente (Aktien und Unternehmensanleihen) nutzen.

Die aktuelle strategische Veranlagungsstruktur zeigt sich folgendermaßen:

Strategische Veranlagungsstruktur	
Aktien	15 %
Anleihen	65 %
Sonstige Investments	8 %
Immobilien	7 %
Geldmarkt	5 %

Um auf Marktveränderungen Rücksicht nehmen zu können, werden taktische Abweichungsbandbreiten definiert, innerhalb derer sich die Veranlagungspositionierung in einem ‚normalen‘ Kapitalmarktumfeld bewegen kann. Unter außergewöhnlichen Umständen bzw. bei unvorhersehbaren Ereignissen können

diese Abweichungsbänder allerdings auch über- bzw. unterschritten werden. Das Risikomanagement steht hierbei stets im Vordergrund. Die taktischen Abweichungsbänder sind aktuell folgendermaßen definiert:

Taktische Abweichungsbänder	
Aktien	10 % - 20 %
Anleihen	50 % - 80 %
Sonstige Investments	0 % - 12 %
Immobilien	4 % - 10 %
Geldmarkt	0 % - 35 %

Szenarioanalysen und Verlustwahrscheinlichkeiten bilden den Ausgangspunkt für die Kombination der einzelnen Veranlagungskategorien zu einem Gesamtportfolio. Aktuelle volkswirtschaftliche Entwicklungen werden analysiert, um im Bedarfsfall rasche und flexible Entscheidungen treffen zu können.

Das für diese Entscheidungen zuständige Komitee setzt sich aus dem Vorstand der APK Vorsorgekasse AG, dem Veranlagungsteam und dem Risikomanagement zusammen. Vorbereitend darauf werden auch externe Meinungen und externes Research zur Meinungsbildung hinzugezogen. Das Komitee trifft sich monatlich im Rahmen einer taktischen Asset Allocation Sitzung und entscheidet quartalsweise über die Ausrichtung der strategischen Asset Allocation.

Veranlagungskategorien

Die zur Verfügung stehenden Veranlagungskategorien sind Anleihen, Aktien, sonstige Investments, Immobilien und Geldmarktveranlagungen. Eine optimierte Konstruktion der Portfolio-Einzelbestandteile ist durch die jeweils voneinander losgelöste Bewirtschaftung der Veranlagungssegmente gegeben.

Das Anleihenportfolio besteht überwiegend aus Staatsanleihen und hochqualitativen Unternehmensanleihen. Im Bereich der Staatsanleihen konzentrieren wir uns bei der Portfoliokonstruktion auf hochliquide Anleihen der wichtigsten Euro-Länder. Eine aktive Sensitivitätssteuerung (Durationstrategie) bietet die Möglichkeit, sich an Zinsentwicklungen ehest möglich anzupassen und Verluste zu minimieren. Im Bereich der

Unternehmensanleihen setzen wir auf externe Partner, die gewährleisten, dass das Portfolio stets breit diversifiziert und dem jeweiligen Kreditumfeld angepasst ist. Zur Ertragssteigerung werden auch Emerging Market und High Yield Anleihen beigemischt. Währungsseitig wird überwiegend in Euro-Anleihen investiert wobei Fremdwährungs-Anleihen zur Ertragsteigerung und Portfoliodiversifikation ebenfalls beigemischt werden können.

Das Aktienportfolio verfolgt einen globalen Ansatz und ist auf großkapitalisierte, ethisch nachhaltige Unternehmen ausgerichtet. Neben einer globalen Streuung erfolgt eine breite Titeldiversifikation, um nicht von einzelnen Unternehmensrisiken abhängig zu sein. Im Bereich der sonstigen Investments handelt es sich um ein globales Aktienportfolio, das durch den Einsatz einer aktiven Absicherungsstrategie Verluste vermeiden soll. Die Erzielung eines positiven absoluten Ertrages steht hierbei im Vordergrund und weniger der Gleichlauf mit gängigen Marktindizes. Verlustphasen soll in diesem Segment möglichst stark entgegengewirkt werden können.

Monitoring der Veranlagung

Für die APK Vorsorgekasse AG stellt das Monitoring der Ertragsentwicklung und der einzelnen Assetklassen sowie der eingesetzten Fonds eine wesentliche Kontrollfunktion dar.

Somit wird auf täglicher Basis die Entwicklung aller Portfoliokomponenten überwacht. Dabei wird genau beobachtet, ob die aktuelle Rendite noch innerhalb des erwarteten Ertragspfades liegt bzw. ob Umstände vorliegen, die ein noch intensiveres Analyseverfahren notwendig machen.

Auf Ebene des Gesamtportfolios, aber auch für die einzelnen Portfolio-Teilsegmente (im Anleihen- und Aktienbereich) werden Value-at-Risk-Modelle eingesetzt und Szenarioanalysen gestaltet.

Unabhängigkeit in der Veranlagung

Die APK Vorsorgekasse AG ist ein zu 100 % bankenunabhängiger und eigenständiger institutioneller Investor. Die Unabhängigkeit der Veranlagung ist darüber hinaus gewährleistet, weil

- alle relevanten Daten vollkommen unabhängig von den Kapitalanlagegesellschaften und der Depotbank über ein eigenes, professionelles und externes Informationssystem erhoben und geprüft werden,
- der Veranlagungsprozess der APK Vorsorgekasse AG gemäß jenem System erfolgt, für das die APK Pensionskasse AG von einer internationalen Jury und der international führenden Fachzeitschrift „Investment & Pension Europe“ bereits mehrfach ausgezeichnet wurde, und
- bei der APK Vorsorgekasse AG keine personellen Verflechtungen (Vorstandsmitglieder, Mitarbeiter) zu allfälligen Handelspartnern existieren. Dadurch ist nicht nur sichergestellt, dass eine entsprechende Kontrolle der Dienstleistungen der Kapitalanlagegesellschaft gewährleistet wird, sondern auch von vornherein und explizit ein Eigenhandel ausgeschlossen ist.

Die APK Vorsorgekasse AG kann für die Berechtigten die bestmöglichen Voraussetzungen herstellen, um unbeeinflusst den Veranlagungsprozess zu steuern und bei An- und Verkauf eines jeden einzelnen Wertpapiers bzw. Fonds die möglichst besten Marktkonditionen sicherzustellen. Ebenso ist durch die personelle Unabhängigkeit sichergestellt, dass die Kontrolle externer Partner (wie einer Kapitalanlagegesellschaft bzw. der Depotbank) durch die APK Vorsorgekasse AG völlig unabhängig und stets interessewährend erfolgt.

Partnerschaften

Die APK Vorsorgekasse AG konzentriert sich vor allem auf die strategische und taktische Gewichtung der einzelnen Strategien und auf die Ertrags- und Risiko-optimierung in der Portfolioimplementierung. Bei der Auswahl der Einzeltitel setzt die APK Vorsorgekasse AG auf renommierte nationale und internationale externe Investmentgesellschaften, welche nach dem „Best in Class“ Ansatz ausgewählt werden.

Nachhaltigkeit in der Veranlagung

Ethische Grundsätze

Im Mission Statement der Gesellschaft definieren wir, dass wir als wichtiger Teilnehmer am Finanzmarkt nachhaltigen Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden schaffen wollen.

Spezifiziert wird dies im Unternehmensleitbild, welches auf fünf tragenden Säulen fußt: Transparenz, Regionalität, Nachhaltigkeit, Kompetenz und Innovation. Im Detail verstehen wir unter dem Begriff Nachhaltigkeit im Unternehmensleitbild:

Jeder Einzelne trägt Verantwortung für die Zukunft. Wir wollen in einigen Jahren und Jahrzehnten auf eine APK Vorsorgekasse AG zurückblicken können, die ihren nachhaltigen Fußabdruck hinterlassen hat.

APK Sigma



Als institutioneller Investor sehen wir uns verpflichtet, die Veranlagungsentscheidungen unter Beobachtung von Umwelt-, Sozial- und Corporate Governance-Gesichtspunkten zu treffen. Das Nachhaltigkeitskonzept "APK Sigma" bildet das Fundament für alle relevanten Prozesse in der Umsetzung der nachhaltigen Veranlagung. Es werden die Grundsätze, die Positivkriterien, die Ausschlusskriterien, die Integration in den Investmentprozess und die Kontrolle definiert. Das Nachhaltigkeitskonzept wird im Sinne einer transparenten Kommunikation zu den Kunden auf der website der Gesellschaft veröffentlicht.

APK Sigma ist die Basis der nachhaltigen Anlagepolitik der APK Vorsorgekasse AG. Dieses Nachhaltigkeitskonzept wurde im Jahr 2016 erarbeitet, beschlossen und veröffentlicht. Im Jahr 2017 wurde das Aus-

schlusskriterium umweltschädigende Geschäftspraktiken um die Punkte Gewinnung von Kohle sowie Erdöl oder Erdgas durch Fracking oder aus Teersand erweitert.

Das "Σ" (Sigma) ist das große griechische „S“ und steht für „Sustainability“ – die Nachhaltigkeit – im Anlagekonzept "APK Σ". In der Mathematik ist das Σ das Formelzeichen für „Summe“, und als solches symbolisiert es für die APK Vorsorgekasse AG die umfassende Interpretation und Berücksichtigung von Nachhaltigkeit. Das bedeutet, dass Nachhaltigkeit im gesamten Portfolio berücksichtigt wird, und weiter, dass sie sowohl in ihrer wirtschaftlichen, als auch in ihrer gesellschaftlichen und ökologischen Dimension gesehen wird.

APK Sigma zeichnet aus, dass es neben den Grundsätzen, den Ausschlusskriterien, den Positivkriterien und der Methodik auch noch die Beurteilung der nachhaltigen Veranlagung sowie den zugrundeliegenden Prozess definiert.

Die Ausschlusskriterien für Länder umfassen folgende Punkte:

- Atomwaffen, hohe Militärausgaben (> 4 % des Bruttoinlandsprodukts)
- Mangel an Demokratie und Freiheit („not free“ im Freedom House Index)
- Menschenrechtsverletzungen (z.B. fehlende Ratifizierung wesentlicher Standards, Todesstrafe)
- Unzureichende Klima- und Energiepolitik (Nicht-Teilnahme an relevanten Klimaschutzabkommen, hoher und wachsender Nuklearenergieanteil)

Die Ausschlusskriterien für Unternehmen beinhalten:

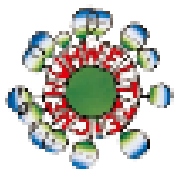
- Atomenergie (Energieerzeugung, wesentliche Komponenten, nukleare Brennstoffe)

- Rüstung (militärische Waffen und Güter)
- Gentechnik (grüne und rote Gentechnik)
- Tabak (Hersteller und Händler)
- Glücksspiel (Anbieter und Gerätehersteller)
- Menschen- und Arbeitsrechtsverletzungen
- Unethische Geschäftspraktiken (z.B. Bilanzfälschung, Korruption, Verbraucher-Kontroversen)
- Umweltschädigende Geschäftspraktiken (z.B. umweltschädliche Technologien, Umweltunfälle, Gewinnung von Kohle sowie Erdöl oder Erdgas durch Fracking oder aus Teersand)

Die Positivkriterien unterscheiden sich ebenso für Länder und für Unternehmen und umfassen Punkte wie Demokratie, Menschenrechte, Governance, Frieden, stabile und faire Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, intakte Natur und aktive Umweltpolitik.

Das Nachhaltigkeitskonzept APK Sigma der APK Vorsorgekasse AG ist auf der website der Gesellschaft veröffentlicht.

Österreichisches Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte



Im Berichtsjahr 2019 wurde einem weiteren der im Portfolio befindlichen Investmentfonds das Umweltzeichen verliehen. Der schon mehrere Jahre im Einsatz befindliche Geldmarktfonds der APK Vorsorgekasse hatte bereits eine nachhaltige Ausrichtung. Zur Erreichung der Tauglichkeit für das Umweltzeichen musste ein relativ geringer Anteil im Portfolio ausgetauscht werden. Weitere Titel, die den Nachhaltigkeitskriterien nicht in vollem Ausmaß entsprechen, konnten wegen der kurzen Restlaufzeit im Portfolio verbleiben. Da dieser Fonds nicht ausschließlich in der APK Vorsorgekasse AG eingesetzt wird, konnte mit dieser Zertifizierung ein positiver Schritt für die gesamte APK Gruppe erreicht werden.

Das Umweltministerium verlieh diesen nunmehr sieben Fonds der APK Vorsorgekasse AG das Österreichische Umweltzeichen und würdigte damit den Ansatz der Einzeltitelauswahl, der neben wirtschaftlichen

auch ökologische und soziale Kriterien beachtet. Das Umweltzeichen gewährleistet eine fortlaufende externe Überprüfung zur weiteren Einhaltung der Kriterien, stellt allerdings keine ökonomische Bewertung dar und lässt daher auch keine Rückschlüsse auf die künftige Wertentwicklung des Finanzproduktes zu. Vielmehr verweist dieses Gütesiegel auf einen ökologisch sozialen Nachhaltigkeitsansatz, der Unternehmen nur dann für ein Investment zulässig erklärt, wenn diese innerhalb ihrer Geschäftsstrategie einen entsprechend verantwortungsvollen Ansatz pflegen.

Externe Evaluierung

Die externe Prüfung des gesamten Portfolios wird halbjährlich von der rfu - Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung (rfu), eines der renommiertesten Expertenteams in Österreich, durchgeführt. rfu untersucht jeden in der Veranlagungsgemeinschaft gehaltenen Fonds und - soweit vorhanden - direkte Investments auf die Erfüllung der in APK Sigma definierten Anforderungen. Die beiden Hauptkategorien sind „Konzept“ und „Bestände“. Die Kategorie „Konzept“ besteht aus drei Kriterien:



- Die Methodik zur Evaluierung ESG relevanter Aspekte, welche von der Kapitalanlagegesellschaft resp. dem Fondsmanagement eingesetzt werden.
- Die obligatorische Anwendung von Positivkriterien in der Titelselektion, die in den Fondsbestimmungen bzw. gleichwertigen Dokumenten verankert ist.
- Die obligatorische Anwendung von Ausschlusskriterien in der Titelselektion, die in den Fondsbestimmungen bzw. gleichwertigen Dokumenten verankert ist.

Die Kategorie „Bestände“ besteht aus zwei Kriterien und erfordert eine Analyse aller im gesamten Bestand der Veranlagungsgemeinschaft gehaltenen Positionen:

- Die tatsächliche Einhaltung der Gewichtung von Positivkriterien im Bestand.
- Die tatsächliche Einhaltung von Ausschlusskriterien im Bestand.

Jede der Kriterien wird mit maximal vier Punkten bewertet, sodass sowohl für jeden einzelnen Fonds als auch für das gesamte Portfolio ein auf Basis von APK Sigma ermitteltes ESG Scoring auf einer Skala von 0 bis 20 Punkten vorliegt.

Das Ergebnis der externen Prüfung durch rfu dient im operativen Management zur Umsetzung von zwei wesentlichen Zielsetzungen:

- Das aktuelle ESG Scoring wird auf Ebene der Vehikel zum Stichtag mit den historischen Werten verglichen. Von den Zielvorstellungen des Managements abweichende Entwicklungen führen zunächst in Form von Engagement zu einer aktiven Kommunikation mit dem Fondsmanagement und gegebenenfalls in weiterer Folge zu einer neuen Gewichtung des Vehikels.
- Das aktuelle ESG Scoring der Vehikel einer Asset Klasse dient als Benchmark für die Suche und die Auswahl potentieller neuer Vehikel in dieser Asset Klasse.

Der Unternehmensführung ermöglicht das ESG Scoring durch rfu die klare Vorgabe nachweisbarer Ziele in Bezug auf die Erreichung des zu erreichenden Nachhaltigkeitsniveaus in der Veranlagung der Gelder der Kundinnen und Kunden.

Erreichung von Klimazielen



Die UN-Klimakonferenz in Paris hat Ende 2015 als Ziel definiert, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter deutlich unter 2,0 Grad - möglichst mit 1,5 Grad - zu begrenzen. Der Ausstoß an Treibhausgasen ist einer der maßgeblichen Faktoren für die Erderwärmung. Die APK Vorsorgekasse AG lässt von dem unabhängigen Partner yourSRI die Emissionen aller Unternehmen prüfen, an denen die Veranlagungsgemeinschaft Aktien besitzt. Alle drei wesentlichen Kennzahlen des Portfolios haben sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert: Relative Carbon Footprint -16%, Carbon Intensity -6%, Weighted Average Carbon Intensity -9%..

Organisation

Nachhaltige Veranlagung funktioniert nur dann effizient, wenn sie von allen am Veranlagungsprozess beteiligten Menschen als wichtige und wertvolle Grundlage empfunden wird.

Um diese Wahrnehmung zu gewährleisten wurde ein interner Nachhaltigkeitsbeirat eingerichtet, bestehend aus Josef Gilgen MSc (Vorsitz), Poul Thybo MSc, Sabine Wimmer B.A und DI Thomas Keplinger.

Die Verantwortung in der Unternehmensführung liegt bei DI Thomas Keplinger als für das Resort Veranlagung zuständiges Mitglied des Vorstands.

GRI 102-15, 102-2, 102-9, 102-16, 102-17

Betriebs- ökologie

Energieversorgung

Die APK Vorsorgekasse AG denkt nicht nur an die Zukunft, sie möchte auch die Zukunft mitgestalten und eine Vorbildwirkung im Hinblick auf einen schonenden Umgang mit den Ressourcen einnehmen. Wir betreiben daher zwei Photovoltaikanlagen, die eine Produktionskennzahl von 50 kWp ausweisen.

Die effektive Produktionsmenge weist über den Zeitraum von fünf Jahren, in welchem sich beide Photovoltaikanlagen in Vollbetrieb befinden, kaum Schwankungen aus.

Jahr	Produktionsmenge in kWh
2015	44.400
2016	45.000
2017	44.300
2018	43.900
2019	41.500

Umgerechnet bedeutet dies im Berichtsjahr eine Ersparnis von 24.200 kg CO₂, die wir mit dieser umweltfreundlichen Produktion von Strom erreichen konnten. Unter anderem gespeist durch diesen selbst produzierten Strom betreiben wir eine E-Ladestation, welche unseren Kundinnen und Kunden das Laden von E-Fahrzeugen am Standort Linz ermöglicht.

Angaben zum Scope 1 bzw. Scope 2 zum CO₂-Fußabdruck der APK Vorsorgekasse AG sind bewusst kein

Teil dieses Berichtes, da diese im Sinne der Wesentlichkeit im Vergleich zu den Investitionen von Geldern der Kundinnen und Kunden irrelevant sind. Laut dem Bericht zum CO₂ Screening des Portfolios werden durch die Veranlagung 34.394 Tonnen CO₂ Äquivalent durch das Investment von Geldern finanziert. Der größte Einzeltitel im Bestand ist alleine für 10.654 Tonnen verantwortlich. Der unmittelbar der APK Vorsorgekasse AG zuzuordnende Scope 1- und Scope 2-Emissionsanteil liegt hingegen bei der direkt und indirekt in der APK Gruppe beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und einem branchentypischen Verbrauch von unter einer Tonne pro Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin unter 20 Tonnen bzw. bei 0,06% der Scope 3-Emissionen.

Schonender Umgang mit Ressourcen

Rohstoffe, auch wenn sie aus erneuerbaren Quellen stammen, sind wertvoll. Wir haben daher die internen Prozesse so umgestellt, dass intern die Verwaltung in einem nahezu papierfreien Umfeld erfolgt. Bewusst ausgenommen ist die jährliche Information an jene Kundinnen und Kunden, die über ihren Kontostand schriftlich unterrichtet werden wollen. Gerne bieten wir aber Kundinnen und Kunden, die eine elektronische Kontoinformation bevorzugen, unser Portal www.kontostand.at als papierfreien Zugang zum individuellen Konto an.

Ökologiekennzahlen

	2017		2018		2019	
	gesamt	pro Mitarbeiter	gesamt	pro Mitarbeiter	gesamt	pro Mitarbeiter
Wasser in m ²	105	15	63	8	107	15
Heizung in kWh	10.000	1.429	13.900	1.738	12.400	1.771
Strom in kWh	11.000	1.571	13.500	1.688	14.900	2.129

Green Building

Beschattung

Die Klimatisierung von Bürogebäuden im Sommer ist extrem energieintensiv. Daneben ist die Klimatisierung – selbst bei Einsatz von modernen Geräten – eine permanente Belastung für die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wirklich sinnvoll ist es, die sommerlichen Temperaturen dort zu belassen, wo man sie gerne vorfindet. Nämlich draußen! Umgesetzt wird dies durch eine Außenbeschattung, die über 90 % der Wärmestrahlung der Sonne davon abhält, in die Büros vorzudringen. Kombiniert mit einer intelligenten Steuerung, die jederzeit den perfekten Einsatz der Außenbeschattung in Abhängigkeit von Sonnenstand, Temperatur und Windgeschwindigkeit steuert, wird gleichzeitig das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesteigert und der Energieverbrauch reduziert.

Belüftung

Das subjektive Empfinden der Luftqualität in den Büroräumen ersetzt keinesfalls ein objektives Messen der wichtigsten Kennzahlen. Wie zum Beispiel Temperatur, Luftfeuchtigkeit und CO₂-Belastung. Durch das Projekt „gute Luft“ konnten mittels geringfügiger Änderungen in den Büros (Pflanzen) und Empfehlungen zum richtigen Lüften signifikante Verbesserungen erreicht werden.

Green Driving

Die laufende Betreuung von Kunden erfordert eine Reisetätigkeit, die zum Teil mit Fahrzeugen mit klassischem Verbrennungsmotor durchgeführt werden muss. Wenn eine zeitlich akzeptable Möglichkeit besteht, diese Termine mit öffentlichen Verkehrsmitteln wahrzunehmen, so wird dieser den CO₂-Ausstoß reduzierenden Möglichkeit der Vorzug gegeben. Im Jahr 2019 konnten 81% (Vj.: 70%) aller Dienstreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt werden. Bei einer durchschnittlich zurückgelegten Entfernung von 400 Kilometern pro Dienstreise und einer CO₂-Reduktion von rd. 70 % (PKW: 130 g / km, Bahn 40 g / km) entspricht dies einer CO₂-Ersparnis von rd. 3.100 kg CO₂ im Jahr 2019 (Vj.: 2.100 kg). Der durchschnittliche Ausstoß der der APK Vorsorgekasse AG zuzuordnenden Dienstwagen liegt bei 115 g / km CO₂ und belegt die aktive Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte im Anschaffungsprozess.

GRI 302-1, 302-2

Nachhaltigkeit im Personalbereich

Personalstrategie

Innovationsdrang, Kreativität, Genauigkeit und Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Motor für eine nachhaltige Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Kurze und flexible Kommunikationswege zwischen den Mitarbeiterinnen, den Mitarbeitern und den Vorgesetzten sichern die Präsenz der Interessen der Anwartschaftsberechtigten und aller sonstigen Stakeholder im gesamten Unternehmen.

Die APK Vorsorgekasse AG hat die grundlegende Ausrichtung in einer Personalstrategie festgehalten und stellt diese auf der Website der Gesellschaft im Sinne einer höchstmöglichen Transparenz der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Grundsätze

Offenheit, Bereitschaft zum fachlichen Konflikt und Glaubwürdigkeit prägen unsere Unternehmenskultur. Wir wissen, dass unser Geschäftsmodell untrennbar mit der Qualität der Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden ist. Vertrauen in die eigene Innovationskraft, Genauigkeit und Leistungsbereitschaft sind für die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens die zentralen Erfolgsfaktoren.

Mitarbersuche und Entwicklung

Die Suche nach Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist ein Prozess, welchem wir bewusst ausreichend Zeit und Energie widmen. Der klar definierte Auswahlprozess wird transparent durchgeführt und ermöglicht den bestehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sich in den unterschiedlichen Stufen des Auswahlprozesses einzubringen. Kandidatinnen und Kandidaten

erhalten ein möglichst realistisches Bild des Arbeitsumfelds. Den in der Endauswahl befindlichen Kandidatinnen und Kandidaten wird die Möglichkeit geboten, die Erwartungshaltung an unser Unternehmen durch ein Kennenlernen des neuen Umfelds vor Ort zu überprüfen.

Eine aktive Personalentwicklung ist nötig, um aus dem Pool von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zukünftige Führungskräfte zu gewinnen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten den Freiraum, eigenständig und proaktiv die Richtung der optimalen individuellen Entwicklung zu erkennen, zu formulieren und zu verfolgen.

Entlohnung und Benefits

Bezüge und Bonifikationen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientieren sich an der Qualifikation, der Dienstzeit in der Unternehmensgruppe, der Funktion, der Verantwortung und an dem Erreichen von individuellen und gruppendifinierten Zielen. Die Bezüge liegen kollektivvertragsbedingt über dem Marktdurchschnitt.

Alle direkt in der APK Vorsorgekasse AG angestellten Mitarbeiterinnen sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Rahmen von Konzerndienstleistungen in der APK-Gruppe für die APK Vorsorgekasse AG tätig sind, unterliegen dem Rahmenkollektivvertrag für Angestellte der Industrie in der für die Angestellten der Bergwerke und Eisen erzeugenden Industrie, in der jeweils aktuell gültigen Fassung. Die für ein Unternehmen der Finanzbranche unübliche Einordnung resultiert aus dem Umstand, dass die APK-Gruppe als Tochter von Industrieunternehmen der Metallbranche gegründet wurde.

Betriebliche Altersvorsorge

Die APK Vorsorgekasse AG leistet Beiträge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die APK Pensionskasse AG, um ihnen eine über die gesetzliche Pensionsvorsorge hinausgehende ergänzende Altersvorsorge zu bieten.

Mitarbeiterbeteiligung

Ein Alleinstellungsmerkmal ist die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der APK-Gruppe. Durch den innovativen Ansatz einer Stimmrechtsbündelung in einem gemeinnützigen Verein werden ihre Interessen gestärkt, gleichzeitig haben sie als individuelle Aktionäre Anteil am Erfolg der APK-Gruppe in Form von Dividenden.

Der Erfolg dieser nachhaltigen Personalentwicklungsstrategie der APK Vorsorgekasse AG zeigt sich in einer äußerst geringen Mitarbeiterfluktuation. Das sichert Kontinuität und nachhaltigen Erfolg auf einem hohen Niveau.

Flexible Arbeitszeit

Einen wesentlichen Beitrag zur Mitarbeiterzufriedenheit leistet das Gleitzeitmodell, denn flexible Arbeitszeiten ermöglichen es unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, private (z.B. die Kinderbetreuung) und berufliche Erfordernisse optimal zu organisieren.

Personalkennzahlen

In der APK Vorsorgekasse AG sind zum Berichtszeitpunkt sechs Mitarbeiterinnen voll beschäftigt. Spezielle Aufgaben der APK Vorsorgekasse AG, wie zum Beispiel das Risikomanagement, werden von anderen Gesellschaften innerhalb der APK-Gruppe durchgeführt. In der APK-Gruppe sind 88 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Die APK Vorsorgekasse AG hat ihren Hauptsitz in Wien sowie einen weiteren Standort in Linz.

Alle wesentlichen bilanziellen Kennzahlen und Angaben zur Anzahl und Größe der Kunden sind im Geschäftsbericht der Gesellschaft verfügbar. Dieser wird auf www.apk-vk.at veröffentlicht.

Die APK Vorsorgekasse AG beschäftigt unmittelbar sechs weibliche Vollzeitangestellte. Rund 20 weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Rahmen von Konzerndienstleistungen in der APK-Gruppe für die APK Vorsorgekasse AG tätig. Es existieren in der APK Vorsorgekasse AG weder Teilzeit-Arbeitsverhältnisse noch geringfügige Beschäftigungsverhältnisse noch Auslagerungen von Tätigkeiten in Form von atypischen Beschäftigungsverhältnissen (Werkvertrag, unbezahlte Praktika, kurzfristig Beschäftigte).

Von den insgesamt acht Führungskräften des Unternehmens, bestehend aus Vorstand und erster Berichtsebene, sind fünf weiblich und drei männlich.

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist seit der Gründung der Gesellschaft stetig steigend. Seit dem Jahr 2003 hat ein Mitarbeiter, welcher sich in einem unbefristeten Angestelltenverhältnis stand, das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen. Seitens des Unternehmens wurde kein unbefristetes Angestelltenverhältnis beendet.

	2017	2018	2019
Mitarbeiter (Jahresultimo)			
Anzahl	7	8	7
Anteil Angestellte	100%	100%	100%
Frauen	7	8	6
Männer	-	-	1
Vollzeit	6	6	5
Teilzeit		1	1

Altersstruktur (Jahresultimo)			
Mitarbeiter unter 30	4	4	3
Mitarbeiter über 30	3	4	4

Weitere Kennzahlen (Gesamtjahr)			
Krankentage	23	22	36
Mitarbeiter in Karenz	1	2	1
Fluktuation	1	-	4

GRI 102-8, 102-18, 102-35, 102-36, 401-1, 401-2, 401-3

Risiko- management

Zentraler Baustein für die Umsetzung des Vorsorgeprinzips ist das Risikomanagement der APK Vorsorgekasse AG. Es orientiert sich in der Ausgestaltung an den Vorschriften für die APK Pensionskasse AG und wird durch die Risikomanagementverordnung der Finanzmarktaufsicht näher determiniert. Das Risikomanagement ist eine zentrale und organisatorisch unabhängige Stelle, die direkt dem Vorstand unterstellt ist. Es ist ein wichtiger Bestandteil im Gesamtkonzept der Veranlagung, welche gemäß § 30 BMSVG unter Wahrung der Interessen der Anwartschaftsberechtigten sowie unter Berücksichtigung auf Sicherheit, Rentabilität und Liquidität sowie Diversifikation der Vermögenswerte durchgeführt wird. Das Risikomanagement überprüft dabei laufend die Einhaltung der gesetzlichen Veranlagungsvorschriften sowie die vom Aufsichtsrat genehmigten Veranlagungsbestimmungen.

Ziel des Risikomanagements der APK Vorsorgekasse AG ist das frühzeitige Erkennen, Quantifizieren und Steuern von Risiken der Vermögensveranlagung, wie zum Beispiel Marktrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken einschließlich Länder und Emittentenrisiken, Währungsrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle und technologische Risiken oder Risikokonzentrationen.

Marktrisiko

Die Vermögenswerte der Vorsorgekasse sind breit gestreut und auf verschiedene Assetklassen aufgeteilt. Die Risiken der Veranlagungen werden laufend auf Einzeltitelbasis quantifiziert und das Marktrisikomanagement wird über Kurssicherungsmaßnahmen gesteuert. Länder- und Sektorenrisiken werden durch hohe Diversifikation minimiert.

Zinsrisiken

Ein großer Anteil des Vermögens wird in Staats- sowie Unternehmensanleihen mit unterschiedlichen Laufzeiten investiert und unterliegt dem Zinsänderungsrisiko. Zum 31.12.2019 betrug die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer der Anleihen 4,6 Jahre.

Kreditrisiken

Die Bonität der Schuldner im Anleihensegment wird von internationalen Ratingagenturen eingestuft und vom Risikomanagement laufend überwacht. Rund 70 % des Anleihenportfolios der APK Vorsorgekasse AG waren zum Jahresultimo in Anleihen mit einem Investment Grade Rating investiert.

Währungsrisiken

Die gesetzliche Obergrenze für Veranlagungen in Fremdwährung (§ 30 Abs. 3 Z. 6 BMSVG) ist mit 50 % des Vermögens begrenzt, wobei Kurssicherungsgeschäfte in Abzug gebracht werden können. Die Auslastung dieser Fremdwährungsgrenze lag per 31.12.2019 bei 20,6 %.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätssteuerung der APK Vorsorgekasse AG erfolgt gemäß einem standardisierten Prozess und wird auf täglicher Basis durchgeführt. Dadurch können bei Liquiditätsengpässen sofort Gegensteuerungsmaßnahmen ergriffen werden. Basis der Liquiditätssteuerung ist die langfristige und mittelfristige Liquiditätsplanung. Die Liquiditätsrisiken werden durch die tägliche Fungibilität der Vermögenswerte minimiert. Im Berichtsjahr sind keine wie immer getretenen Liquiditätsengpässe eingetreten.

Operationelle und technologische Risiken

Die wesentlichen internen operationellen Risiken können durch Standardisierung und Dokumentation von Geschäftsabläufen eingeschränkt werden. Diese werden in Form von Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen exakt und übersichtlich dargestellt. Das Risikomanagement hat das Vorhandensein der entsprechenden Dokumente und Standards sowie deren Aktualität im Rahmen des laufenden Risikomanagementprozesses zu überwachen. Technologische Risiken werden über ein ISO-zertifiziertes Rechenzentrum minimiert, das u.a. über Checklisten für größere Störungen, Katastrophen und Verfahren für die Datensicherung verfügt.

Ökologische Risiken

Die APK Vorsorgekasse AG hat aktuell unmittelbar sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt,

welche in einem auf Betriebsökologie hin optimierten Büros ihrer Tätigkeit nachgehen. Sie greift darüber hinaus auf einen Pool von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der APK-Gruppe zurück, welche zentralisiert geführte Aufgaben an den gleichen Bürostandorten durchführen. Die APK Vorsorgekasse AG ist demnach mit keinen ökologischen Risiken unmittelbar konfrontiert.

Risikokonzentration

Um Risikokonzentrationen zu vermeiden, ist das Portfolio der APK Vorsorgekasse AG breit gestreut.

Der größte Einzelemittent im Aktiensegment weist ein Gewicht von 0,4 % und im Anleihensegment von 5,4 % (Staatsanleihe) des Vermögens auf.

GRI 102-11, 102-15, 102-25, 102-30, 102-31

Compliance

Compliance bedeutet Handeln in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen, Richtlinien und den Regulativen. Ein regelkonformes Verhalten soll die Kunden, die Mitarbeiter und das Unternehmen vor unbewussten Verstößen gegen gültige Vorschriften schützen. Für die nachhaltige Unternehmensentwicklung ist ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit Risiken Grundvoraussetzung. Um das Bewusstsein unserer Mitarbeiter über Compliance-Fragen zu erhöhen, werden jährlich zielgerichtete Schulungen abgehalten.

Unter Zugrundelegung der „Grundsätze ordnungsgemäßer Compliance für Banken“ setzt die APK Vorsorgekasse AG in einer internen Compliance-Richtlinie Maßnahmen um, die die Grundsätze für die Weitergabe von Insider-Informationen und Maßnahmen zur Vermeidung von missbräuchlicher Verwendung dieser Informationen regelt.

Die potentiell missbräuchliche Verwendung von Insider-Informationen kann sowohl die private Vermögensverwaltung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreffen als auch Veranlagungsentscheidungen in der Verwaltung der Gelder der Kundinnen und Kunden. Als Konsequenz sind in der APK-Gruppe Vorschriften umgesetzt, die bei einem Kauf oder Verkauf von börsennotierten Unternehmen, mit welchen die APK-Gruppe Geschäftsbeziehungen unterhält, einer besonderen Kontrolle unterzogen.

Die APK-Gruppe definiert eine Liste jener Unternehmen, zu welchen ein Gruppenunternehmen Ge-

schäftsbeziehungen pflegt. Diese Liste wird allen leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und jenen der Veranlagungsabteilung zur Kenntnis gebracht. Beabsichtigt eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter den Verkauf oder Kauf der Wertpapiere eines solchen Unternehmens, so ist vorab im Compliance Office die Genehmigung einzuholen.

Diese Vorschrift wird bei leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ebenso bei den Mitgliedern des Vorstands kontrolliert, in dem alle Betroffenen jährlich von allen privat geführten Wertpapierdepots einen Depotauszug zum Jahresultimo und eine Transaktionsliste über das abgelaufene Kalenderjahr dem Compliance Office verschlossen zur Verfügung zu stellen haben. In einem folgenden Schritt werden jährlich von einem gesondert beauftragten Wirtschaftsprüfer Stichproben gezogen und die entsprechenden Wertpapierdepots bzw. Transaktionen kontrolliert.

GRI 205-1, 205-2, 102-9

Datenschutz

Die Verwaltung von Kundendaten ist eine sicherheitstechnische Herausforderung, die sich in einem stetigen Spannungsfeld befindet. Ein absolutes Höchstmaß an Sicherheit in Form einer absoluten Abschottung wird durch den berechtigten Wunsch unserer Anwartschaftsberechtigten, jederzeit auf ihre Daten zugreifen zu können, verhindert.

Um dennoch ein extrem hohes Maß an Sicherheit zu gewährleisten, fußt unsere IT Struktur auf folgenden allgemein gültigen Prämissen:

- Halte deine Daten soweit als möglich ausschließlich im Unternehmen!
- Prüfe jeden Geschäftspartner, der potentiell Zugriff auf Daten hat, regelmäßig!
- Lasse deine Sicherheitsstandards regelmäßig von außen bewerten!

Die maßgebliche Verwaltungssoftware Betrieb wird von der BAV-SWE GmbH erstellt und auch laufend gewartet. Die APK Vorsorgekasse AG ist zu 10 % an der BAV-SWE beteiligt. Rund die Hälfte des gesamten österreichischen Vorsorgekassen-Marktes wird von der BAV-SWE GmbH betreut. Einerseits durch die Beteiligung an diesem Unternehmen und andererseits durch die relative Größe ist der Level an Expertise und kurzfristiger als auch langfristiger Funktions- und Planungssicherheit jederzeit gewährleistet.

Ein ungewollter Zugriff auf Daten wird durch die geschützten Zugangsmöglichkeiten unterbunden. Dies betrifft sowohl den physischen Zugang zu den Bü-

roräumlichkeiten sowie den technischen Zugriff auf Verwaltungssysteme und Speicherkapazitäten. In einem quartalsweisen Prozess werden dem Vorstand der Gesellschaft sämtliche Zutrittsberechtigungen (physisch wie technisch) berichtet.

Besonderes Augenmerk wird dem online Portal www.kontostand.at geschenkt. Eine ausgefeilte Sicherheitsarchitektur mit unterschiedlichen Firewalls minimiert die Chance auf ungewollten Zugriff auf Daten von Kundinnen und Kunden. Zusätzlich erfolgen regelmäßig Sicherheitsüberprüfungen und Intrusion Tests, um die Funktionalität der Sicherheitsarchitektur in der Praxis zu überprüfen. Die Ausgestaltung der Sicherheitsarchitektur priorisiert die Vertraulichkeit der Daten einer permanenten Verfügbarkeit des Online-Portals.

Auszeichnungen, Mitgliedschaften und Kooperationen

ÖGUT



Im Rahmen der Nachhaltigkeitszertifizierung der betrieblichen Vorsorgekassen prüft die ÖGUT, nach welchen Grundsätzen und Kriterien veranlagt wird und ob die Veranlagung im Berichtszeitraum tatsächlich nachhaltig ausgerichtet war. Die Prüfung umfasst auch die Analyse der Transparenz und Kommunikation des Nachhaltigkeitsengagements. Für die Zertifizierung spielen auch betriebsökologische Aspekte des Unternehmens, der Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Corporate Citizenship eine wichtige Rolle. Auf Grund der wesentlichen Verbesserungen in den Bereichen „Grundsätze und Methodik“, „Portfolio“ und „Umfeld“ trägt die APK Vorsorgekasse AG seit dem Jahr 2017 das Zertifikat in Silber. Das Ergebnis der Zertifizierung für das Jahr 2019 liegt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes noch nicht vor.

Staatspreis Unternehmensqualität



Die APK Vorsorgekasse AG wurde von der qualityaustria für ihre Unternehmensqualität in die Liste der exzellenten Unternehmen Österreichs aufgenommen und mit dem höchsten Qualitätslevel „Recognised for Excellence 5star“ ausgezeichnet. Exzellente Unternehmen und somit hohe Unternehmensqualität zeichnen sich unter anderem durch Kundenzufriedenheit, Mitarbeiterloyalität, eine hohe Innovationsrate sowie Kompetenz aus und erfüllen bestmöglich die Erwartungen aller Interessensgruppen.

Erstmals im Jahr 2016 hat sich die APK Vorsorgekasse AG für eine Bewertung der Unternehmensqualität anhand des EFQM-Modells entschieden. Das EFQM-Modell entspricht internationalen Standards und bietet die Möglichkeit, Unternehmen unterschiedlichster

Branchen zu vergleichen. In einem mehrstufigen Prozess durchleuchten externe Experten das Unternehmen mit Fokus auf Führung, Strategie, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Partnerschaften, Prozesse, Dienstleistungen und deren Ergebnisse.

Das Erreichen der höchsten Bewertungsstufe im ersten Anlauf und die Aufnahme in die Liste der exzellenten Unternehmen ist ein Erfolg, den sich das gesamte Team der APK Vorsorgekasse AG über alle operativen Ebenen hinweg gemeinschaftlich erarbeitet hat.

Plattform der betrieblichen Vorsorgekassen

Die Plattform der Betrieblichen Vorsorgekassen ist ein Verein, welcher als Interessensvertretung der Branche, als Ansprechpartner wie z.B. für Ministerien, die Finanzmarktaufsicht oder den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger dient. Die APK Vorsorgekasse AG ist nicht nur Gründungsmitglied des Vereins, sondern stellt auch ein Mitglied im Vorstand der Plattform, einen Arbeitskreis- bzw. einen Arbeitsgruppenleiter sowie die substantielle Mitarbeit bei allen wesentlichen Themen zur Verfügung.

Österreichisches Rotes Kreuz

Die APK Vorsorgekasse AG bietet den Kundinnen und Kunden die Möglichkeit ihre Abfertigung einem sozialen Zweck zu widmen. Das Österreichische Rote Kreuz unterstützt mit dem Spendenkonto „Hilfe für Bedürftige in Österreich“ Mitmenschen, die in Notsituationen gelangt sind. Im Falle eines Auszahlungsanspruches mit entsprechender Widmung erfolgt die Überweisung der Abfertigung auf dieses Spendenkonto rasch und unbürokratisch.

Zielerreichung 2019 und Ziele 2020

Zielerreichung 2019

Ziel	Beschreibung	Status
ÖGUT	Zertifikat in Silber für 2019	Erreicht
Veranlagungsergebnis	Veranlagungsergebnis (OEKB) am oder über dem Marktdurchschnitt	Erreicht
Kosten	Verwaltungs- und Vermögensverwaltungskosten im niedrigsten Drittel	Erreicht
Umweltzeichen	50 % des veranlagten Volumens in Fonds mit Umweltzeichen	Erreicht
Umweltzeichen	Verleihung für einen weiteren Fonds im Jahr 2019	Erreicht
Kundenservice	85 % zufriedene Anwartschaftsberechtigte	Erreicht

Ziele 2020

Ziel	Beschreibung
ÖGUT	Zertifikat in Silber für 2019
Veranlagungsergebnis	Veranlagungsergebnis (OEKB) am oder über dem Marktdurchschnitt
Kosten	Verwaltungs- und Vermögensverwaltungskosten im niedrigsten Drittel
Umweltzeichen	50 % des veranlagten Volumens in Fonds mit Umweltzeichen
Kundenservice	85 % zufriedene Anwartschaftsberechtigte

GRI

Content Index

GRI STANDARD		VERWEIS	ERLÄUTERUNG
Universelle Standards			
K	102-1 Name der Organisation	7	APK Vorsorgekasse AG
K	102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	5	
K	102-3 Hauptsitz der Organisation		Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien
K	102-4 Betriebsstätten		2; Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien Stahlstraße 2-4, 4020 Linz
K	102-5 Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	7	
K	102-6 Belieferte Märkte		Österreich
K	102-7 Größe der Organisation		Siehe Bilanzen und GuV im Geschäftsbericht 2019
K	102-8 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	22	
K	102-9 Lieferkette	10, 18, 25	
K	102-10 Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		Keine
K	102-11 Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	24	
K	102-12 Externe Initiativen	28	
K	102-13 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	28	
K	102-14 Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	3	
K	102-15 Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	18, 24	
K	102-16 Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	5, 18	
K	102-17 Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	5, 18	
K	102-18 Führungsstruktur	7, 22	
	102-19 Delegation von Befugnissen	7	
	102-20 Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	3	
	102-21 Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	10	
	102-22 Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien	7	
	102-23 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	7	
	102-25 Interessenkonflikte	24	
	102-27 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans		Regelmäßiger Austausch zwischen Führungskräfte, Vorstand und Aufsichtsrat
	102-28 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		Der Jahresabschluss wird von unabhängigen Wirtschaftsprüfern geprüft und es erfolgt eine laufende Kontrolle durch die Finanzmarktaufsicht. Einen Leistungsbeurteilung für Aufsichtsratsmitgliedern ist nicht vorgesehen.
	102-29 Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen		Siehe auch 102-20
	102-30 Wirksamkeit der Verfahren zum Risikomanagement	24	
	102-31 Überprüfung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	24	

GRI STANDARD		VERWEIS	ERLÄUTERUNG
	102-32 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		Für Nachhaltigkeit ist Herr DI Thomas Keplinger (Mitglied des Vorstandes) zuständig.
	102-33 Übermittlung kritischer Anliegen		Es finden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen pro Jahr statt. Zusätzlich besteht ein Austausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat auch außerhalb der Sitzungen.
	102-34 Art und Gesamtanzahl kritischer Anliegen		Keine
	102-35 Vergütungspolitik	22	
	102-36 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	22	
	102-37 Einbindung der Stakeholder bei Entscheidungen zur Vergütung		Über die Höhe der Vorstandsbezüge entscheidet der Aufsichtsrat.
K	102-40 Liste der Stakeholder-Gruppen	10	
K	102-41 Tarifverträge		100 % der Mitarbeiter haben einen Kollektivvertrag
K	102-42 Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	10	
K	102-43 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	10, 11	
K	102-44 Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	10, 11	
K	102-45 Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	4	
K	102-46 Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	11, 12	
K	102-47 Liste der wesentlichen Themen	12	
K	102-48 Neudarstellung von Informationen		Keine
K	102-49 Änderung bei der Berichterstattung		Keine
K	102-50 Berichtszeitraum		Bilanzjahr 2019
K	102-51 Datum des letzten Berichts		Bilanzjahr 2018
K	102-52 Berichtszyklus		Jährlich
	102-53 Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht		DI Thomas Keplinger thomas.keplinger@apk.at
	102-54 Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	4	Kern
	102-55 GRI-Inhaltsindex	30 ff	
	102-56 Externe Prüfung		Keine
Managementansatz			
	103-1 Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung	4, 11	
	103-2 Der Managementansatz und seine Bestandteile	3	
	103-3 Beurteilung des Managementansatzes	3	
Ökonomie			
	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		Siehe Bilanzen und GuV im Geschäftsbericht 2019
	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	25	
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur	25	
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		Keine
	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		Keine

GRI STANDARD	VERWEIS	ERLÄUTERUNG
Ökologie		
302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	20	
302-3 Energieintensität	20	
Soziales		
401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	22	
401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	22	
401-3 Elternzeit	22	
402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Keine
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		100 %
406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Keine
417-1 Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung		Informationspflichten sind im §§ 25, 60 und 69 BMSVG geregelt.
417-2 Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung		Keine
417-3 Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation		Keine
418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		Keine
419-1 Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich		Keine